EVZ STIFTUNG ERINNERUNG VERANTWORTUNG ZUKUNFT

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM FFM
FRITZ BAUER INSTITUT & JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT

bildungsstätte anne frank

deutsches filminstitut filmmuseum

„Wohin sollten wir nach der Befreiung?“

Zwischenstationen: Displaced Persons nach 1945

Eine Ausstellung des ITS Bad Arolsen

Begleitprogramm

zur Ausstellung des
International Tracing Service Bad Arolsen

Gefördert aus Mitteln der
Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ)

ITS
International Tracing Service
Service International de Recherches
Internationaler Suchdienst

Eine Kooperation des ITS mit der Bildungsstätte Anne Frank und dem Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt sowie dem Deutschen Filminstitut-DIF e.V.

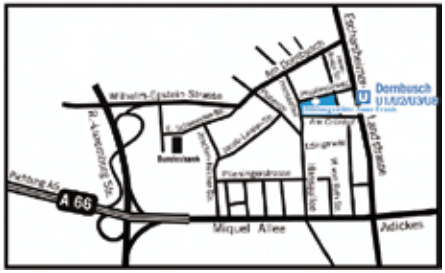
Öffnungszeiten der Ausstellung
Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 12 bis 18 Uhr
Der Eintritt ist frei | Für Gruppen nur mit Voranmeldung
www.bs-anne-frank.de

Führungen und Workshops in der Ausstellung nach Terminvereinbarung; weitere Informationen unter: historical-research@its-arolsen.org

bildungsstätte anne frank

Ausstellungsdauer
11. September 2014 bis 22. Januar 2015

Ausstellungsort
Bildungsstätte Anne Frank
Hansaallee 150 | 60320 Frankfurt am Main
T 069.560 00 20 | info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de



Veranstaltungen in der Bildungsstätte Anne Frank

Hansaallee 150 | 60320 Frankfurt am Main
T 069.560 00 20 | info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de

Donnerstag 6.11.2014 | 19.30 Uhr

„Möge es die Welt wissen" – Frühe Publikationen aus DP-Camps
Eldad Stobezki (Übersetzer und Literaturvermittler, Frankfurt am Main) und Dr. Susanne Urban (ITS)

Donnerstag 13.11.2014 | 13.00 - 16.30 Uhr

Transiträume, Identitäten und Neuanfänge:
DPs als Thema in der Bildung
Eine Fortbildung des Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt mit dem International Tracing Service (ITS) in der Bildungsstätte Anne Frank
Weitere Informationen unter: www.pz-ffm.de

Donnerstag 20.11.2014 | 19.30 Uhr

Nach Hause? Zwangsrepatriierungen durch die Sowjetunion
Dr. Ulrike Goeken-Haidl (Historikerin, Nürnberg)

Donnerstag 4.12.2014 | 19.30 Uhr

Einblicke: Forschungen zum DP Camp Zeilsheim und DPs in der Waldschmidtstraße
Michal Grünwald (Jüdisches Museum Frankfurt am Main)

Donnerstag 22.01.2015 | 19.30 Uhr

Displaced – Replaced oder: wo sind welche Wurzeln?
Gesprächsrunde mit Kindern ehemaliger Displaced Persons
Teilnehmende: Esther Alexander-Ihme, Nathan Jagoda, Gila Lustiger, Pava Raibstein
Moderation: Dr. Meron Mendel (Bildungsstätte Anne Frank)

Veranstaltung im Deutschen Filmmuseum

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt
www.deutsches-filmmuseum.de

Donnerstag 13.11.2014 | 18.00 Uhr | Filmvorführung

LANG IST DER WEG
Deutschland 1948. R: Herbert B. Fredersdorf, Marek Goldstein. D: Israel Beker, Bettina Moissi. 78 Min. 35mm



Im Sommer 1947 entsteht der fiktionale Dokumentarfilm LANG IST DER WEG auf Polnisch, Jiddisch und Deutsch an Originalschauplätzen im DP-Lager Föhrenwald und zeigt anhand des Schicksals der Familie Jelin die Situation der auf Auswanderung hoffenden und wartenden jüdischen Displaced Persons im Nachkriegsdeutschland, die ihnen lange Zeit verwehrt bleibt.

Einführen in den Film wird Imme Klages, die zur Zeit ihre Dissertation über die Exilerfahrung in Fred Zinnemanns Filmen am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Goethe Universität abschließt.